

## Anhörung der Erziehungsberechtigten

im Hinblick auf einen vermuteten sonderpädagogischen Förderbedarf  
(Beeinträchtigung ihres Sohnes / Ihrer Tochter)

Name des Sohnes / der Tochter

(Vorname)

(Name)

geb. am

wohnhaft in

zz. in Klasse

Schulbesuchsjahr:

Name und Anschrift der Erziehungsberechtigten:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ / \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ / \_\_\_\_\_

(Telefon)

(Telefon)

1. Mit hoher Wahrscheinlichkeit ist zu erwarten, dass der Schüler / die Schülerin

(Vorname)

(Name)

in seiner/ihrer Lern- und Leistungsfähigkeit so beeinträchtigt ist, dass er/sie auf Dauer in der Grundschule / Erweiterten Realschule / Gesamtschule<sup>1</sup> im Rahmen der dort vorhandenen schulorganisatorischen, personellen und sächlichen Möglichkeiten nicht ausreichend gefördert werden kann.

2. Mit den Erziehungsberechtigten wurden Leistungen und Verhalten ihres Kindes eingehend besprochen, zuletzt am \_\_\_\_\_.

Es wurde ihnen aufgezeigt, dass bei ihrem Sohn / ihrer Tochter ein sonderpädagogischer Förderbedarf zu vermuten und ein entsprechendes Überprüfungsverfahren durchzuführen ist.

3. Die Erziehungsberechtigten erklärten sich mit der Durchführung des gesetzlich vorgeschriebenen Überprüfungsverfahrens einschließlich der Durchführung psychologischer Testverfahren durch eine Förderschullehrkraft

einverstanden

nicht einverstanden.

---

<sup>1</sup> Nichtzutreffendes bitte streichen!

Anmerkungen:

- 3.1 Das Überprüfungsverfahren kann auch gegen den Willen der Erziehungsberechtigten durchgeführt werden. Ihre Anhörung hat jedoch unbedingt zu erfolgen.
- 3.2 Die Erziehungsberechtigten sind über den Verlauf des Überprüfungsverfahrens ausführlich zu unterrichten (z. B. Untersuchung durch die Schulärztin / den Schularzt).
4. Die Erziehungsberechtigten wurden umfassend darüber informiert, dass nach der Feststellung eines sonderpädagogischen Förderbedarfs zwei Möglichkeiten zur weiteren Unterrichtung und sonderpädagogischen Förderung bestehen:
  - der Besuch der entsprechenden Förderschule
  - oder
  - die gemeinsame (integrative) Unterrichtung mit Nichtbehinderten in einer Schule der Regelform.
5. Die Erziehungsberechtigten wurden darauf hingewiesen, dass sie im Falle des sonderpädagogischen Förderbedarfs die Möglichkeit haben, bei der Schulaufsichtsbehörde einen Antrag auf integrativen Unterricht ihres Sohnes / ihrer Tochter in der Regelschule bis spätestens 1. Februar zu stellen (vgl. § 7 Abs. 3 und § 8 Abs. 2 der Verordnung zur Ausführung des Schulpflichtgesetzes vom 23. Juni 2004). Die Stellungnahme der Erziehungsberechtigten ist im Folgenden schriftlich festgehalten.
6. Der/Die Erziehungsberechtigte(n) gibt/geben zu den vorstehenden Randziffern 4 und 5 die nachfolgende Stellungnahme ab (Falls der Platz nicht ausreicht, bitte eine Anlage beifügen!):

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

Anmerkung:

Äußern die Erziehungsberechtigten ihren Willen, im Falle eines festgestellten sonderpädagogischen Förderbedarfs für ihr Kind den gemeinsamen Unterricht mit Nichtbeeinträchtigten in einer Schule der Regelform zu beantragen, so wird ihnen das Formblatt ‚Antrag auf integrative Unterrichtung‘ ausgehändigt. In jedem Falle sind die Erziehungsberechtigten zu bitten, die Seite 3 dieser Anhörung zu unterschreiben.

7. Der/Die Erziehungsberechtigte(n) erklärt/erklären sich nach der Feststellung eines sonderpädagogischen Förderbedarfs mit der Umschulung seines/ihres beeinträchtigten Sohnes / seiner/ihrer beeinträchtigten Tochter in eine Förderschule

hier: Schule für \_\_\_\_\_ in \_\_\_\_\_

- einverstanden  
 nicht einverstanden.

8. Falls mit dem Besuch der unter Punkt 7 genannten Förderschule eine Heimunterbringung verbunden ist, erklärt/erklären sich der/die Erziehungsberechtigte(n) mit der Heimunterbringung seines/ihres Sohnes / seiner/ihrer Tochter

- einverstanden  
 nicht einverstanden.

Die in dieser Niederschrift festgelegten Angaben werden hiermit anerkannt und bestätigt.

\_\_\_\_\_  
(Ort)

\_\_\_\_\_  
(Datum)

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift der Erziehungsberechtigten)

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift des Erziehungsberechtigten)

Ausfertigung der Niederschrift durch:

\_\_\_\_\_  
(Name) (Vorname) (Dienstbez.) (Datum)

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift)

Anmerkungen:

1. Auf die Vollständigkeit der Angaben ist zu achten.
2. Zutreffendes bitte ankreuzen oder streichen.
3. Bitte dieses Formblatt dem Meldebogen beifügen.